



Th. Platz (Hrsg.)

Update Neurorehabilitation 2016

Tagungsband zur Summer School Neurorehabilitation des Alfried Krupp Wissenschaftskollegs Greifswald

Hippocampus Verlag 2016, br., 220 S., € 29,90, ISBN 978-3-944551-21-0

Ein Neurorehabilitations-Update auf 220 Seiten. Dicht gepackt und durch zahlreiche Abbildungen aufgelockert – eine gute Gelegenheit, klinische Praxis in der Neurorehabilitation im Überblick und „brandaktuell“ kennenzulernen. Ein guter Start für Personen, die noch nicht lange in der Neurorehabilitation tätig sind, und ideal für alle, die ihre Erfahrungen mit dem aktuellen Stand der klinischen Wissenschaft abgleichen wollen:

Beatmungsentwöhnung (Weaning), Behandlung schwerer Bewusstseinsstörungen, Dysphagie-Management, Armmotorik, Stehen und Gehen, Behandlung von Spastik, Förderung von Sprache, visueller Wahrnehmung, Kognition und Emotion werden thematisiert, aber auch allgemeinere Aspekte wie Teamarbeit, therapeutische Pflege oder neurobiologische Grundlagen der Neurorehabilitation. So multiprofessionell, wie die Neurorehabilitation ist, ist das Format der Summer School für alle Berufsgruppen des Neuroreha-Teams geeignet. Die Themen bilden ein europäisches Curriculum ab; die Neurorehabilitation Summer School 2016 ist Teil einer weltweiten Fortbildungsinitiative der Weltföderation Neurorehabilitation WFNR.

Sensomotorische Neurorehabilitation

Therapieoptionen und Versorgungsalltag
Erfahrungen zwischen Evidenz und Praxis

ÜBERSICHT

- S73 Versorgungsalltag für Hilfsmittel in (Reha-)Klinik und Praxis – behinderungsangepasst und aktivitätenorientiert**
W. Schupp
- S81 Leitlinien und Behandlungspfade der neurologischen Rehabilitation**
E. Wieduwild, B. Elsner
- S119 Einlagenversorgungen bei neurologisch bedingten Beeinträchtigungen der Balance und des Gangs – Sensomotorische Grundlagen und klinische Effekte**
M. Alfuth
- S132 Funktionelle Elektrostimulation in Therapie und Alltag**
Th. Böing
- S136 Neuroorthopädische Gangstörungen und aktivitäts- fördernde Maßnahmen**
R. Horst
- S142 Einsatz von Orthesen**
S. Lamprecht
- S155 Teilhabeorientierung in der Neurologischen Rehabilitation**
C. Pott
- S174 Eigentaining bei schweren Armparesen**
U. Thiel

NEUROLOGIE & REHABILITATION

Neuroprotektion | Neuroplastizität | Neurologische Langzeittherapie

Organ der

DGNER | Deutschen Gesellschaft für Neurorehabilitation

DGNKN | Deutschen Gesellschaft für Neurotraumatologie und Klinische Neurorehabilitation

OEGNR | Österreichischen Gesellschaft für Neurorehabilitation

SGNR | Schweizerischen Gesellschaft für Neurorehabilitation

Herausgeber

Ch. Dettmers, Konstanz

P. W. Schönle, Bad Oeynhausen

C. Weiller, Freiburg

Herausgeber ex officio

C. Wallech (DGNER), Elzach

M. Jöbges (DGNKN), Bernau

W. Oder (OEGNR), Wien

Ch. Kaetterer (SNRG), Basel

Rubrikherausgeber

Interdisziplinäre Neurorehabilitation: P. Frommelt, Berlin

Bildgebung: F. Hamzei, Bad Klosterlausnitz

Internationale Kontakte: V. Hömberg, Bad Wimpfen

Neuropsychologie: H. Hildebrandt, Oldenburg

Klinische Studien: T. Platz, Greifswald

Pathophysiologie und Restaurative Neurologie:

K. M. Stephan, Meerbusch

Rehamanagement, Nachsorge, Langzeitrehabilitation:

W. Schupp, Herzogenaurach

Gründungsherausgeber

P. Bülow †, Waldbreitbach

Wissenschaftlicher Beirat

H. Ackermann, Bad Urach

E. Altenmüller, Hannover

S. Beer, Valens

T. Brandt, Heidelberg

R. Buschmann-Steinhage, Berlin

O. Busse, Minden

D. von Cramon, Leipzig

R. Dengler, Hannover

M. Dieterich, München

V. Dietz, Zürich

G. Ebersbach, Beelitz

K. M. Einhäupl, Berlin

C. E. Elger, Bonn

T. Ettl, Rheinfelden

P. Flachenecker, Bad Wildbad

S. Freyvogel, Neuhausen

G. Goldenberg, München

H. Grötzsch, Schaufling

W. Hacke, Heidelberg

St. Hesse †, Berlin

W. Huber, Aachen

H. Hummelsheim, Leipzig

G. Ickenstein, Aue

W. Jost, Wolfach

S. Kasper, Wien

G. Kerkhoff, Saarbrücken

J. Kesselring, Valens

E. Koenig, Bad Aibling

G. Krämer, Zürich

J. Liepert, Allensbach

J.-P. Malin, Bochum

H. Masur, Bad Bergzabern

K.-H. Mauritz, Berlin

Th. Mokrusch, Lingen

H. Niemann, Bennewitz

M. A. Nitsche, Göttingen

K. Pfeifer, Erlangen

D. Pöhlau, Asbach

M. Pohl, Pulsnitz

M. Prosiegel, München

M. Rijntjes, Freiburg

E. Ringelstein, Münster

Th. Rommel, Köln

K. Scheidtmann, Gailingen

R. Schmidt, Konstanz

W. Tackmann, Wünnenberg

A. Tallner, Erlangen

M. Thaut, Fort Collins, USA

F. L. Welter, Zwosten

von Wild, Münster

J. Wissel, Berlin

NEUROLOGIE & REHABILITATION

ISSN 0947-2177, 22. Jahrgang, Februar/März 2016

ISSN der Online-Version: 1869-7003

Redaktion

Dr. med. Brigitte Bülow (verantwortlich),

Dr. med. Klaus Gehring, Dr. med. Michael Kutzner

Verlag

Hippocampus Verlag e.K.

Postfach 13 68, D-53583 Bad Honnef

Tel.: 022 24-91 94 80, Fax: 022 24-91 94 82

E-Mail: verlag@hippocampus.de

Internet: <http://www.hippocampus.de>

Druck: TZ Verlag & Print GmbH, Roßdorf

Titelfoto: birdsoar/photocase.de

Anzeigen und Sonderproduktionen

Dagmar Fernholz, Tel.: 022 24-91 94 80

Erscheinungsweise

4 Ausgaben und 2 Supplements (s. Hinweis S. 86),

Preis (zzgl. 7,50 € Versand jährlich)

€ 133,- jährlich im Abonnement (Print + Online)

€ 118,- jährlich Online-Abonnement

€ 82,- ermäßigtes Abonnement

€ 290,- institutionelles Abonnement

€ 35,- Einzelheft

Das Abonnement der Zeitschrift verlängert sich automatisch um ein weiteres Jahr, wenn es nicht bis zum 30.9. des Vorjahres abbestellt wird.

Gender-Hinweise

Im Sinne einer besseren Lesbarkeit der Texte wird von uns in der Regel die männliche Form von personenbezogenen Substantiven und Pronomina gewählt. Dies impliziert keinesfalls eine Benachteiligung des jeweils anderen Geschlechts.

Allgemeine Hinweise

Mit der Annahme eines Beitrags zur Veröffentlichung erwirbt der Verlag vom Autor alle Rechte, insbesondere das Recht der weiteren Vervielfältigung zu gewerblichen Zwecken mit Hilfe fotomechanischer oder anderer Verfahren. Die Zeitschrift sowie alle in ihr enthaltenen einzelnen Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich

geschützt. Jede Verwertung, die nicht ausdrücklich vom Urheberrechtsgesetz zugelassen ist, bedarf der vorherigen schriftlichen Zustimmung des Verlages. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Bearbeitungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Die Wiedergabe von Gebrauchsnamen, Handelsnamen, Warenbezeichnungen usw. in dieser Zeitschrift berechtigt auch ohne besondere Kennzeichnung nicht zu der Annahme, dass solche Namen im Sinne der Warenzeichen- und Markenschutz-Gesetzgebung als frei zu betrachten wären und daher von jedermann benutzt werden dürften.

Für Angaben über Dosierungsanweisungen und Applikationsformen kann vom Verlag keine Gewähr übernommen werden. Derartige Angaben müssen vom jeweiligen Anwender im Einzelfall anhand anderer Literaturstellen auf ihre Richtigkeit überprüft werden.

This journal is regularly listed in Excerpta Medica (EMBASE), PSYINDEX, PEDRO

© 2016 HIPPOCAMPUS VERLAG

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

in der Neurorehabilitation haben die herkömmlichen, empirisch entwickelten Strategien noch immer ihren Platz und machen auch einen Großteil der im »Katalog therapeutischer Leistungen (KTL)« (DRV Bund 2015) und v. a. im Heilmittelkatalog (GKV-Spitzenverband) niedergelegten Interventionen aus. Sie werden aber zunehmend in allen Funktionsgebieten durch evidenzbasierte Interventionen ergänzt und abgelöst. Diese wissenschaftsbasierte Entwicklung hinkt bei den Hilfsmitteln noch nach. Moderne und z. T. auch schon wissenschaftlich evaluierte Hilfsmittel haben dabei aber einen ebenso hohen Stellenwert bei der Therapie und im Alltag der Betroffenen. Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten darüber sind für die verordnenden Ärzte, für

die entsprechenden therapeutischen Berufsgruppen und für versorgende Sanitätshäuser möglichst rasch und flächendeckend zu implementieren. Wichtig ist die fachliche und wissenschaftliche Fundierung einer gezielten Hilfsmittelverordnung auch in der Argumentation gegenüber Kostenträgern und MDK. In diesem Sinne soll das vorliegende Supplement einen Überblick über die Möglichkeiten des Einsatzes und den Stand der wissenschaftlichen Evaluation technischer Hilfsmittel in der Neurorehabilitation geben. Wir danken der Firma Otto Bock für die Unterstützung bei der Realisierung dieses elektronischen Supplements.

Wilfried Schupp